

An die Angehörigen eines Alkoholikers

Der Alkohol wirkt sich immer auf die ganze Familie aus! Sie müssen sich an den Gedanken gewöhnen, dass Sie beide - Ihr Partner und Sie - in den Bannkreis einer Krankheit geraten sind, einer Krankheit für die es typisch ist, dass sie Angst, Ratlosigkeit und Verzweiflung auslöst. Alkoholiker können sich meistens nicht an das Geschehene erinnern, aber bei den Angehörigen hinterlässt es Narben und emotionale Störungen.

Selbstvorwürfe haben keinen Zweck. Es kommt darauf an, dass sie die Situation klar erkennen und die Zusammenhänge begreifen. Erst dann können Sie ihrem Partner helfen, wieder den Weg in ein normales Leben zu finden.

Die Freude, wenn der Suchtkranke wieder gesund wird, ist meist so gross, das die Angehörigen bereit sind, den ganzen Zorn und die Bitterkeit, die sie über Jahre als Mitabhängige aufgestaut haben, zu verdrängen.

Die Angehörigen versuchen es mit Güte und Härte, Drohungen und Versprechungen. Der Alkoholiker reagiert mit Versprechungen, Abwendung, Gegendrohungen, inneren Rückzug, Wutausbrüchen, mit bewussten und Selbsttäuschungs- "Lügen". Er oder sie fühlt sich in klaren Momenten sehr einsam und minderwertig und manchmal sterbenselend. Enttäuschungen und Wut stellen sich als Dauergast in der Familie ein.

Nur die Wahrheit kann uns von Schmerz und Wut befreien. Wir müssen begreifen, das es nicht wichtig ist, wer wir waren, sondern wer wir heute sind. Es gibt Hoffnung und es gibt HILFE für jeden, der diese Art von Leben durchgemacht hat! Und diese Hilfe finden sie in unserem Angehörigen-gesprächskreis. Dieser findet jeden 1. Mittwoch im Monat in der Geschäftsstelel statt.

Ansprechpartnerin ist Helga Reichardt, Tel.: 0511 - 42 11 68

Sprechen Sie mit uns und werden sie mutiger, durch das gemeinsame Schicksal das uns verbindet. Sie sammeln neue Kräfte und Sie werden sehen: Sie sind nicht allein! Es wird sie erleichtern, mit anderen Menschen über Ihre Sorgen zu sprechen. Wir sind auch nur Menschen, die das selbe Schicksal mit Ihnen teilen, aber aus unseren Erfahrungen heraus können wir Ihnen helfen.

Nur wenn ich meine Schwächen akzeptiere, kann ich meine Stärken für mich nutzen!

Über die Teilnehmer des Angehörigengesprächskreises

Die Gruppe besteht aus 6 Personen, wir sind Frauen und Männer im Alter von 30-73 Jahre, die sich dort austauschen und über ihre Sorgen (Angehörigen-Partner-Eltern-Kinder) sprechen können. Wir schildern unseren Weg, dadurch nimmt jeder etwas für sich mit nach Hause und wir versuchen auf Fragen so gut wie möglich einen Rat zugeben.

Wir verbringen auch einige Freizeiten zusammen - schön Essen gehen, Theater, Spaziergänge. Wichtig ist, dass wir einige Seminare machen, dafür suchen wir zusammen die Themen aus.